

Interview mit der für Umwelt und Nachhaltigkeit Verantwortlichen Frau Wacker

Hallo, möchten Sie sich einmal kurz vorstellen?

Mein Name ist Katharina Wacker.

Wie kamen Sie auf die Umweltwoche?

Das Projekt ist eigentlich Bayernweit, es gab einen Rundbrief des Kultusministers, dass eigentlich an allen Schulen in Bayern eine Woche unter dem Motto „Gesundheit & Nachhaltigkeit“ stattfinden soll und dem Aufruf bin ich einfach nur gefolgt.

Was wollen Sie damit erreichen und warum?

Grundsätzlich ist das Ziel ein Bewusstsein bei Schüler/innen zu schaffen, um einfach überhaupt mehr Nachhaltigkeit an die Schule zu bringen. Diese Woche war einfach ein guter Ansatz um einfach mal verschiedene Themen in die Runde zu bringen, um die Schüler, sowie auch die Lehrkräfte ein wenig zu sensibilisieren.

Wie wollen sie das erreichen?

Im Endeffekt haben wir das über verschiedene Bausteine gemacht, es war zum einen über die Achtsamkeitsübungen, die durchgeführt wurden, das heißt das Bewusstsein für diese Möglichkeit zu schaffen.

Der nächste Punkt war, im Unterricht Themen zu Plastik und Umweltverschmutzung anzusprechen und der dritte große Punkt war dann die Mülltrennung an der Schule.

Wer ist für die Plastik-Trenn-Aktion verantwortlich?

Initiiert habe ich es, aber der Herr Marzec zum Beispiel hat das auch im Lehrerzimmer letztes Jahr schon angefangen. Im Endeffekt haben alle Kollegen/Kolleginnen geholfen, weil sie die Achtsamkeitsübungen oder Unterrichtsinhalte gemacht und auf die Mülltrennung geachtet haben.

Wollen Sie nur Plastik trennen oder auch z.B Biomüll?

Jetzt momentan steht erstmal nur der Verpackungsmüll zur Trennung an, im Lehrerzimmer vielleicht noch, aber prinzipiell ist es nur der Verpackungsmüll.

Was haben Sie noch vor?

Gute Frage, eigentlich einiges, aber das ist alles noch nicht so ganz spruchreif und deswegen kann ich dazu eigentlich noch nichts Konkretes sagen. Ich möchte gerne noch mehr Projekte machen, auch mit der SMV zusammen, aber was genau kann und möchte ich noch gar nicht mehr dazu sagen.

Haben Sie bei der Umweltwoche Unterstützung oder machen Sie das ganz alleine?

Also die Ideen habe ich selber entwickelt und das Konzept selber geplant und vorbereitet, aber wie gesagt bei der Umsetzung hatte ich Unterstützung von Lehrkräften oder dem Hausmeister.

Was glauben Sie, wie viele Schüler der WBR mitmachen werden?

Ich kann es tatsächlich ganz schlecht sagen, aber ich würd sagen Teils Teils, in manchen Klassen hat es ganz gut funktioniert, ich glaub manche haben dafür auch schon ein Bewusstsein gehabt, manche eher weniger. Vielleicht gab es auch zu wenig Informationen für die Schüler.

Was werden Sie machen, wenn nur wenige oder sogar keine Schüler mitmachen?

Weiter. Einfach weiter machen und hoffen, dass es immer mehr werden. Bei manchen Dingen war es, dass mehr Schüler dabei waren, bei manchen eher weniger. Die aktive Teilnahme würde ich mir noch wünschen, weil da ist tatsächlich noch ganz wenig. Wenn man wenigstens bei der Müll-Trennung ein wenig mitgemacht hat, ist das ja schon mal ein kleiner Beitrag, was im Laufe der Zeit ja noch mehr werden kann.